



Chronik des ÖKB Ortsverband Preding

Im Jahre 1891 wurde der Militär-Veteranen-Verein Preding von Anton Sapper, Pächter des Gasthauses Strallegger, unter dem Vereinsnamen „Fürst Alfred von und zu Liechtenstein, Militär-Veteranen-Verein – Preding“ gegründet.

Dieser Vorgängerverein des heutigen ÖKB wurde am 12. April 1891 als 96. Veteranen-Verein im Kronland Steiermark unter der Nr. 100 registriert. Für das Gründungskomitee zeichneten damals Anton Sapper, Franz Riedl, Alois Jauk und Stefan Matl. Beim Gründungsfest wurde am 2. August 1891 in der Pfarrkirche „Maria im Dorn“ gefeiert, bei der Gründungsversammlung am 27. November 1891 wurden folgende Funktionen gewählt:
Obmann: Karl Steinweis, Schuhmacher, Preding 27,
Obmannstellvertreter: Georg Jauk, Bauer, Preding 33,
Kassier: Albert Aldrian, Schneidermeister, Preding 89,
Schriftführer: Johann Aldrian, Tobis 30.

Zweck und Bestimmung des Vereines war, die Unterstützung der dem nichtaktiven Militärverbände angehörigen und aus demselben bereits geschiedenen hilfsbedürftigen Vereinsmitglieder in Krankheitsfällen oder Unglücksfällen nach Maßgabe der vorhandenen Vereinsmittel; anständige Grabesbegleitung verstorbener Vereinsmitglieder; für Arme: Bestreitung der Leichenkosten; Sorge für die Erhaltung der militärischen Kameradschaft, der Achtung und Anhänglichkeit an den Militär- und Veteranenstand; Beteiligung an patriotischen und kirchlichen Festlichkeiten und der Abhaltung eines jährlichen feierlichen Gottesdienstes zum Andenken der Gründung des Vereines.

Im Jahre 1895 wurde die erste Fahne angeschafft, die das Gründungsjahr 1891 trägt.

Am 25. Juni 1913 wurde eine Fest-Schusskanone um 237 Kronen angeschafft, die den stolzen Namen „Kaiser-Jubiläums-Donnerer“ trug und bis 1994 im Einsatz war.

Im Jahre 1919, nach Ende des 1. Weltkrieges, wurden neben dem bestehenden Verein ein Komitee zur Liquidierung von vorhandenen Heeresgut, aus dem sich später der Steirische Heimkehrerbund entwickelte, gebildet.

Auf Anregung des damaligen Bezirksobmannes von Leibnitz, Ing. Lipscher wurde im Jahre 1921 eine Mitgliederversammlung für die beiden bestehenden Vereine einberufen, bei der die Errichtung eines Kriegerdenkmales mit einer Marienstatue für die gefallenen und vermissten Kameraden des 1. Weltkrieges beschlossen wurde; die Gesamtkosten betragen 251.241 Kronen und wurden durch Veranstaltungen und Spenden aufgebracht.

Im Jahre 1953 wurde das Kriegerdenkmal erneuert und umgebaut und befand sich bis zur Marktplatzsanierung im Jahre 1998, wo das Kriegerdenkmal neu errichtet und saniert wurde, im Zentrum des Platzes. Insgesamt 5 mal wurde seit 1951 das Kriegerdenkmal von Kameraden des ÖKB Preding gereinigt und konserviert.

Im Jahre 1928 wurde der Militär-Veteranen-Verein Preding in „Alpenländischer Kriegsteilnehmerverband Ortsgruppe Preding“ umbenannt; Gründer war der Gendarmeriebeamte und Postenkommandant von Preding Albert Trummer.

Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen im Jahre 1938 wurde alle Altsoldatenverbände, darunter auch die 240 Kameradschaftsvereine der Grünen Mark, das zweite Mal innerhalb von fünf Jahren, aufgelöst.

Während des 2. Weltkrieges wurden die meisten Fahnen beschlagnahmt; in Preding verblieben sie in den Vereinsheimen in der Obhut der Fahnenpatinnen.

Fünf Jahre nach dem 2. Weltkrieg wurde über Bitte des Bezirksobermannes Max Edlinger aus Deutschlandsberg in Preding ein Unterstützungs- und Wohltätigkeitsverein gegründet. Ein Zusammenschluss altgedienter Soldaten war zu dieser Zeit nicht gestattet und daher auch der Name Kameradschaftsbund verboten.

Provisorischer Obmann wurde Josef Friedrich, Buch- und Kassenführer aus Preding Nr. 36, nunmehr Protektor des ÖKB Preding, erster Obmann von 1951 bis 1952 war Dir. Karl Bayer aus Preding.

Ab 1953 durfte der Unterstützungs- und Wohltätigkeitsverein Preding den Namen Österreichischer Kameradschaftsbund, Ortsverband Preding, tragen.

Seit 1987 führt Obmann Hannes Wastian die Geschicke des ÖKB Ortsverbandes Preding.

Im Jahre 1991 feierte der ÖKB Preding in eindrucksvoller Weise das 100-jährige Bestandsjubiläum. Für dieses Jubiläum wurde auch eine eigene Chronik herausgegeben, verfasst von Protektor Dir. a.D. Josef Friedrich.

Der ÖKB Preding hat in der fast 850-jährigen Geschichte der Gemeinde Preding einen wesentlichen Anteil und ist aus dem öffentlichen Leben der Marktgemeinde nicht mehr wegzudenken.

Entnommen der Chronik „100 Jahre Österreichischer Kameradschaftsbund Preding“, verfasst von Protektor Dir. a.D. Josef Friedrich.

Obmänner Militär-Veteranen-Verein Preding:

1891 – 1907 Karl Steinweis
1908 – 1935 Georg Jauk

Obmänner Steirischer Heimkehrerbund – Alpenländischer Kriegsteilnehmer-Verband Preding

1919 – 1928 Albert Trummer
1925 – 1938 Georg Teppernegg
1938 – 1945 Dr. Leopold Kretschmer

Österreichischer Kameradschaftsbund, OV Preding

1951 – 1952 Dir. Karl Bayer
1953 – 1987 Dir. Josef Friedrich
1987 – heute Hannes Wastian